

Vorläufiges Ergebnisprotokoll

1. Sitzung der Arbeitsgruppe Energieintensive Unternehmen

Erstellt am 02.07.2009

Mittwoch, 26.06.2009, 09:30 – 13:30

BMWFJ, Sitzungssaal Mezzanin, Schwarzenbergplatz 1

AGENDA

- 1. Begrüßung und Vorstellung**
- 2. Vorstellung der Ausgangssituation und Diskussion der Basispapiere**
- 3. Gemeinsame Verständigung auf die inhaltlichen Ziele**
- 4. Auf Basis des Bewertungsrasters**
 - a. Formulierung der 5 wichtigsten Maßnahmen**
 - b. Beitrag Ihrer Institution zur Erreichung der Strategieziele**
- 5. Sonstiges**

AD 1 – Der Moderator Christian Nohel begrüßt die nominierten Mitglieder oder die entsandten Vertretungen der Arbeitsgruppe energieintensive Unternehmen.

AD 2 - Das Basispapier für die Arbeitsgruppen sowie die Ausgangssituation und die Ziele für die Energiestrategie Österreich werden präsentiert.

Der stellvertretende fachliche Arbeitsgruppenleiter Dipl.-Ing. Michael Werner Lobnig stellt das Eingangspapier für die Arbeitsgruppe energieintensive Unternehmen vor.

Bei der Annahme eines Ölpreises von 120 \$/lbb werden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Sensitivitätsanalysen angeregt. Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Situation und die von der IEA prognostizierten hohen Fluktuationen erschweren derartige Analysen. Es wird vorgeschlagen, bei der Formulierung von Maßnahmen - wenn möglich – die Sensitivität bei einem anderen Ölpreis anzugeben.

Der Anteil von Unternehmen dieser Arbeitsgruppe, die dem Emissionshandelssystem unterliegen, wird abgeschätzt. Vor allem in den Sektoren Eisen & Stahl, Papier & Druck sind diese Anteile sehr hoch. Die Daten sollen durch das Umweltbundesamt ergänzt werden. Eine Differenz in den dargestellten Zahlen soll geklärt werden (Hr. Windsperger und Hr. Wiesenberger werden sich diesbezüglich koordinieren.)

Hauptverantwortlich für die Zunahme des Energieverbrauchs in der Zeit von 2005 - 2007 war der gestiegene Stromverbrauch. Dieser unterliegt bei den energieintensiven Unternehmen nicht direkt dem Emissionshandel (außer Eigenerzeugung). Der Stromverbrauch resultiert einerseits aus der für die Branche typischen Anlagen andererseits aus allgemeinen Geräte wie Motoren, Druckluftanlagen und Ähnliches. Energieeffizienzmaßnahmen für diesen Bereich werden auch in der Arbeitsgruppe Haushalte und Betriebe behandelt, bei der die Umsetzung der EUP-Richtlinie ein wichtiger Teil ist.

Der Unterschied zwischen den Zielwerten für den Endenergieverbrauch (ohne nichtenergetischen Verbrauch) bei einer Zunahme von + 15 % zwischen 2005 und 2020 und den Reduktionszielen für Treibhausgasemissionen wird diskutiert. Unter anderem werden folgende Argumente genannt:

- Der Emissionshandel wird ab 2013 in einem nahezu ausschließlich internationalen System geregelt.
- Für die in dieser Arbeitsgruppe zu einem hohen Anteil vorhandenen prozessbedingten Emissionen (Stahlindustrie, Zementproduktion, Feuerfestindustrie,...) wird es Systeme geben, die die Prozesseffizienz (Benchmarks) berücksichtigen werden. Die Preissignale werden von diesem Handelssystem kommen und müssen international vergleichbar sein.
- Für den Stromverbrauch sollten Effizienzmaßnahmen gefunden werden, da dieser bei der Eigenerzeugung und dem Bezug dem Emissionshandel unterliegen wird.
- Ein direkter Vergleich dieser beiden Zielgrößen ist daher nur in Teilbereichen herstellbar.

AD 3 – In einer offenen Diskussion werden wichtige Themenbereiche angesprochen und noch offene Fragestellungen angeführt, die hier auszugsweise wiedergegeben werden:

Für die energieintensiven Produktionsprozesse sollen weitere Effizienzsteigerungen erreicht werden. Eine Fortschreibung der vergangenen Effizienzverbesserungen wird sowohl technisch als auch ökonomisch immer schwieriger. In beiden Bereichen könnten Maßnahmen ansetzen.

Es wird angesprochen, welchen Beitrag energieintensive Unternehmen bei anderen Sektoren leisten könnten, zum Beispiel durch Energieabgabe in Fernwärmenetze oder durch Stromproduktion.

Es wird angeregt, nicht nur eine technische Diskussion zu führen, sondern Preise zu berücksichtigen und damit auch die Marktentwicklung und die Beschäftigung einzubeziehen. Eine Betrachtung quer über die Industrie wird kritisch gesehen. Die Ebene der Branchen sei wichtiger als eine unternehmensbezogene Betrachtung im Rahmen der Strategie. Diese kann durch das Hervorheben der wichtigsten Anlagentypen (Brennöfen, Dampferzeuger, ...) erreicht werden. Die Einbeziehung internationaler Benchmarks wird für wichtig erachtet.

Für den Wirtschaftstandort wird es als essenziell angesehen, Produktionsstätten auch bei stärkeren Effizienzmaßnahmen in Österreich zu positionieren. Dabei wird festgehalten, dass Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Investitionskosten verbunden sind und im laufenden

energiestrategie Österreich

Betrieb die Energieeffizienz sehr stark mit der optimalen Auslastung der Anlagen zusammenhängt, die derzeit nicht gegeben ist. In den letzten Jahren wurde freiwillig sehr stark auf Grund des hohen Strompreises investiert.

Energieeffizienz kann unter anderem durch Technologiesprünge, Weiterentwicklung oder Umstellung der Produktpalette oder die Veränderung der Bearbeitungstiefe erreicht werden.

Die vorhandene Datenbasis aus der Nutzenergieanalyse wird als unzureichend und zu langsam verfügbar eingeschätzt. Ein Monitoring und eine Evaluierung von gesetzten Maßnahmen sind so auf überbetrieblicher oder strategischer Ebene nur sehr eingeschränkt möglich. Eine Verbesserung der Nutzenergieanalyse wird daher empfohlen.

Die Gefahr von Production Leakage wird angesprochen, das durch zu hohe Produktionskosten ausgelöst wird. Das EU-Klima- und Energiepaket ist ein Teil davon.

AD 4 – Das Bewertungsschema für Maßnahmen wird besprochen und durch weitere abzufragende Informationen ergänzt. Das Schema wird nach der letzten Arbeitsgruppe am 01.07.2009 an alle Arbeitsgruppen versandt.

Als wichtige Kennzahl und Basis für die Darstellung von Maßnahmen wird der Ölpreis auf 120 \$/bbl im Jahr 2020 angesetzt. Diese Annahme basiert auf dem aktualisierten Energieszenario für 2020 des WIFO aus dem Jahr 2007 und aktuellen Einschätzungen über Preise und Fluktuation des weltweiten Ölpreises durch die IEA. Diese Annahme wurde von der Strategie-Koordination beschlossen und soll eine gleiche Ausgangsbasis für die vorgeschlagenen Maßnahmen geben.

Sind die Auswirkungen von zusätzlichen Ölpreisszenarien für einzelne Maßnahmen bekannt, sollten diese zur Verbesserung der Sensitivität angegeben werden.

Zur Formulierung der wichtigsten Maßnahmen aus einzelnen Branchen werden folgende Fragen gestellt:

Was ist das wichtigste Thema?

Was sind die zentralen Hemmnisse?

energiestrategie Österreich

Es werden Themenbereiche für Maßnahmen formuliert und Verantwortliche für deren erste Ausarbeitung genannt:

Nr.	Maßnahmenvorschlag	Ausarbeitung von
1.	Forcierung und Implementierung von Energiemanagementsystemen	Sparlinek
2.	Abwärmenutzung auf drei Ebenen <ul style="list-style-type: none"> - Im Prozess selbst - Auf dem Gelände (Hallen, Nebenprozesse) - Als Fernwärme 	
3.	Welche Produktionsstätten und Städte gibt es, um eine Abwärmenutzung in Fernwärmenetzen zu ermöglichen? <ul style="list-style-type: none"> - Raumplanerische Aspekte - Kosten und Preisbildung - Versorgungssicherheit - Legistische Hemmnisse - Vorrangige Nutzung? 	
4.	Energetische Raumplanung dazu. Bis 2020 vor allem auf der Abnehmerseite	
5.	Biomasseeinsatz und Abfallnutzung in industriellen Prozessen und Energieerzeugungsanlagen.	Windsperger
6.	Solare Prozesswärme	
7.	Errichtung eines Energieeffizienzfonds aus den Erlösen der Emissionszertifikate	Drexel

energiestrategie Österreich

Zum Themenbereich CCS wird mit der Gruppe konventionelle Erzeugung, Netze+Speicher und den bereits laufenden Prozessen im BMWFJ eine Akkordierung (Sparlinek, Drexel) angestrebt.

Der Themenbereich Innovation und F&E wird in formulierte Maßnahmen integriert oder als eigener Themenbereich (Materialforschung) eingebracht.

TO - DOs

Wer	Was	Bis wann
Windsperger, Wiesenberger	Klärung der Differenzen in den am Beginn des Basispapiers dargestellten Zahlen und Tabellen	15.07.2009
Alle Arbeitsgruppen- mitglieder	Vorschlag von geeigneten Maßnahmen und Instrumenten zur Erreichung der Strategieziele und internationalen Vorgaben	An brainbows senden bis 15.07.2009 09:00.
brainbows	Grobe Aufbereitung der Maßnahmen (z.B: geclustert) und Versand an die AG zur Vorbereitung für die 2. Sitzung.	17.07.2009 09:00